

Totentafel = Nécrologie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **4 (1937)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nouvelle invention qui vient d'être brevetée en Californie? Dans cet instrument, construit dans ses grandes lignes comme un piano droit, le clavier, la mécanique et les marteaux sont semblables à ceux de cet instrument et le jeu des pédales est identique, la différence fondamentale est que les cordes sont remplacées par des tubes sonores d'un alliage spécial.

Le nouvel instrument donne un son doux et moelleux, d'un volume comparable à celui de la harpe ou du piano joué légèrement. Ce volume est assuré par des chambres de résonance individuelles placées à la base de chacun des tubes. L'instrument peut être en outre pourvu d'un amplificateur. Les différents organes ont été spécialement étudiés afin de réduire au minimum les bruits parasites, ce qui permettrait l'emploi de cet instrument pour les enregistrements phonographiques et pour la radiodiffusion.

Totentafel - Nécrologie

Pierre Maurice

Le compositeur des «Pêcheurs d'Islande» s'est éteint le jour de Noël 1936 après une longue et pénible maladie. Il avait fait ses études en France et en Allemagne. Il est l'auteur d'oeuvres importantes, lesquelles bien que n'ayant jamais atteint une grande popularité sont cependant assez connues. Ses opéras «Misé brun», «Lanval», et «Andromède», ainsi que l'opéra-comique «De nuit tous les chats sont gris» ont été joués en Suisse et à l'étranger. Maurice était aussi l'un des fondateurs de l'Association suisse des musiciens et il était très estimé, tant pour son caractère affable, que pour sa grande érudition. Pierre Maurice est mort à Allaman où il était né; il était âgé de 69 ans.

Gian Bundi

Am 26. Dezember 1936 ist in Bern der bekannte Musikschriftsteller Gian Bundi in seiner 65 Jahre, nach langer schwerer Krankheit gestorben. Er war Sekretär des Bernischen Orchestervereins seit siebzehn Jahren und seit etwa dreissig Jahren Musikkritiker beim Bund. Er ist auch durch seine vorzüglichen Uebersetzungen von Operntexten bekannt geworden, sowie als Verfasser des Textbuches zu der Märchenoper «Die schöne Bellinda» von Hans Huber.

Dr. Heinrich Welti-Herzog

Der Gatte der berühmten Sängerin Emilie Welti-Herzog ist in Aarburg, wo er seit vielen Jahren lebte, im Alter von 78 Jahren

gestorben. Dr. Welti war jahrelang in Deutschland als Musikschriftsteller und Musikkritiker namhafter Zeitungen tätig. Er ist der Verfasser einer geschätzten Gluck-Biographie, sowie zahlreicher musikgeschichtlicher Arbeiten. Er arbeitete in den letzten Jahren an einer ausführlichen Biographie seiner im Jahre 1923 verstorbenen Gattin.

Frances Külpe.

Im Alter von 74 Jahren ist die bekannte russische Schriftstellerin Frances Külpe in Locarno, wo sie seit fünfzehn Jahren lebte, am Weihnachtsabend, an den Folgen einer Operation gestorben. Sie war die Tochter eines Engländers und einer Kurländerin. Sie hatte ursprünglich Musik studiert und sich einige Jahre dem Musikunterricht gewidmet. Sie war zuerst mit einem Maler verheiratet, fand aber erst das Glück in ihrer zweiten Ehe mit einem baltischen Pastor, der ihr jedoch nach zwölfjähriger Krankheit entrissen wurde. In dieser Zeit fallen ihre ersten schriftstellerischen Arbeiten, die bald grosse Beachtung fanden. Sie hatte viel Bitteres in ihrem Leben erfahren und fand in unserem Land eine zweite Heimat. Sie war vor einigen Jahren Schweizerin geworden.

Sven Scholander

Der auch in der Schweiz geschätzte und gerne gehörte Lautensänger ist im Alter von 76 Jahren in seiner schwedischen Heimat gestorben.